

MIT SEINEM NEUEN BUCH

Bümplizer Autor kämpft gegen Bitcoin-Betrüger

Sascha Michael Campi schreibt Bücher, die unter die Haut gehen. Sein neuestes Werk beruht auf einer wahren Begebenheit und handelt von Verbrechen mit Kryptowährungen.

Sogenannte Crypto-Währungen wie zum Beispiel Bitcoin liegen momentan im Trend und schon so manche Anlegerin oder Anleger hat bereits mit dem digitalen Geld ein Vermögen verdient – oder auch verloren. Immer wieder hört man von Betrugsfällen, in denen arglose Opfer mittels ausgefeilter Manipulation über

ZUR PERSON

Sascha Campi ist 35 Jahre alt und arbeitete viele Jahre für renommierte Medienhäuser im Marketing und Verkauf, bevor er sich selbstständig machte. In seiner Freizeit schreibt er gerne Bücher. Zu seinen Hobbys gehören ausserdem Fitness und die Natur. Sein Lieblingsort in Bern West ist das Weyerli und das SH Fitness in Bümpliz.



Sascha Campi schreibt in seinem neuen Roman über Bitcoin-Betrug.

Foto: zvg

den Tisch gezogen und ihres Vermögens beraubt wurden. Die Problematik erhält in den vergangenen Wochen und Monaten immense mediale Aufmerksamkeit. Auch in Bümpliz liegt das Thema zumindest auf dem Schreibtisch des Autors Sascha Michael Campi. In seinem neuen Buch «Bitcoin-Falle – ein Betrugsopfer erzählt» beschreibt Campi einen genau solchen Betrugsfall, der auf einer wahren Begebenheit basiert.

Es fängt harmlos an: die Schweizer Unternehmerin Verena Bösch (der Name ist aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes für das Buch geändert) möchte auf den Zug der Kryptowährungen aufspringen. Nach ersten Gewinnern erfolgt die Erkenntnis, dass sie sich mit Betrügern eingelassen hat. Sie verliert nicht nur ihr Vermögen, auch ihr Privatleben und ihre Selbstachtung leiden stark unter diesem Betrug.

Der Bümplizer Autor Sascha Michael Campi hat sich dieses Themas angenommen und zusammen mit dem Opfer ihre Geschichte aufgeschrieben. Dies mit dem Ziel, die Menschen wachzu-

rütteln. Denn: «Nicht die Opfer müssen sich schämen, sondern die Täter», wie die Betroffene selbst im Buch schildert.

Nahe bei den Menschen

Campi, der selbst eine bewegte Lebensgeschichte hat, konzentriert sich in seinen Büchern auf die Menschen. «Mir ist es wichtig, dass es um die Schicksale und die Geschichten der Protagonisten geht.» Darauf richtet Campi seine Schreibtätigkeit aus. Daher überrascht es nicht, dass der Wahl-Bümplizer immer wieder tiefe Emotionen seiner Leserschaft durch seinen tiefgehenden Schreibstil wecken kann. Diese berührt. In seinen Büchern will Campi die Geschichte der Menschen erzählen, die Ungerechtigkeiten öffentlich machen und den Betroffenen so helfen, das Erlebte zu verarbeiten. Wenn er sich mal nicht mit realen Fällen auseinandersetzt, schreibt der 35-Jährige gerne Krimis. Sein neuer Berner Krimi (Kapo Bern – Kopfschuss) ist bereits in der Mache – in Zusammenarbeit mit der ehemaligen Polizistin Claudia Fluor.

Und woher bekommt der Bümplizer seine Ideen? «Die entstehen aus dem Leben, aus den Situationen, die man selbst erlebt, oder die andere erleben.» Dabei orientiert sich Campi auch an realen Fällen. Oft stösst er bei Recherchen selber auf die Themen oder bekommt Tipps aus seinem breiten Netzwerk. «Bei 'Bitcoin-Falle' war es so, dass mich mein Freund und Mentor Valentin Landmann kontaktiert und von einem Betrugsfall um das Thema Bitcoin informiert hat. Er hat mir den Fall geschildert und ich war sofort Feuer und Flamme.»

Intensive Gespräche

Weil es sich bei der Geschichte um einen realen Fall handelt, musste Campi ganz besondere Sorgfalt walten lassen. «Es gab viele Gespräche mit der Betroffenen. Die Situation war oft sehr emotional», erklärt er. «Man muss sich dabei nämlich immer vor Augen halten, dass die Betroffene fast ihr gesamtes Vermögen an diesen Betrüger verloren hat.» Das wirke sich auf das gesamte Leben aus. So redete die Betroffene

während der Gespräche mit Campi oft von Selbstzweifeln und wie sie so dumm blind gewesen sein konnte, auf solch einen Betrüger hereinzufallen. «Das zehrt an den Nerven.» Viele einfühlsame und intensive Gespräche später hat der Bümplizer Autor nach rund acht Monaten das Buch geschrieben und im Werd und Weber-Verlag veröffentlicht, worüber er sich sehr freut: «Es ist meine erste Zusammenarbeit mit diesem Verlag und ich freue mich auf hoffentlich viele Weitere.»

Und, hat das Buch bereits etwas zur Aufklärung des Falles beitragen können? «Noch nicht viel.» Aber darum geht es Campi nicht. Er will den Fall nicht mit dem Buch aufklären, er will die Geschichte der Menschen erzählen, die Ungerechtigkeit öffentlich machen und den Betroffenen so helfen, das Erlebte zu verarbeiten. «Wenn das Buch nur ein potenzielles Opfer vorwarnt und es so von einem immensen Verlust bewahrt wird, hat das Buch bereits sein Ziel erreicht.»

Dennis Rhiel